

Zur Begrüßung

Das Wort in der Vielgestaltigkeit der menschlichen Sprache ist der Mittler des Gedankens. Ein Beruf, der sich Mittler des Wortes nennen darf, erfüllt eine der wichtigsten und verantwortungsvollsten Aufgaben, die die menschliche Gesellschaft stellen kann. Was ein Volk dichtet und denkt, geht durch die Hände des Verlegers, der es, so er der rechte Mann ist, als Gold oder Zalmi zu erkennen hat, der die Stimme des Zeitgeistes im Guten und im Bösen verstehen sollte, und dem es gegeben ist, anregend und fördernd, hemmend oder fälschend auf die Seele eines Volkes zu wirken.

In der Arbeit des Verlegers spiegelt sich aber nicht nur das geistige Leben des eigenen Volkes. Was er aus Dichtung und Schaffen fremder Sprachen und Völker auswählt, verlegt oder nicht verlegt, bestimmt weitgehend die Vorstellung, die sich ein Volk von einem anderen bildet. Damit werden die Persönlichkeitswerte des Verlegers nicht nur durch Wissen, Geschmack und technisches Können bestimmt, sondern nicht zuletzt durch das Bewußtsein der Verantwortung gegenüber Volk und Welt.

Aus solcher Aufgabenstellung heraus gewinnt ein Internationaler Verleger-Kongreß besondere Bedeutung. Der praktischen Arbeit, für die ein reiches Programm vorbereitet wurde, ist voller Erfolg zu wünschen. Die Fahnen der meisten Kulturländer sind im Buchhändlerhaus zu Leipzig gehißt. Wir grüßen unsere Gäste, und es ist mein herzlichster Wunsch, daß alle, die von fern und nah zur XII. Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses gekommen sind, sich als Gäste des Deutschen Buchhandels, als Gäste der Buchstadt Leipzig wie der Reichshauptstadt wohlfühlen. Möge dieses Treffen alte Berufskameradschaft vertiefen und neue begründen. Mögen diese Tage getragen sein vom Bemühen um gegenseitiges Verstehen und um herzliche Freundschaft sowie vom Glauben an die Gemeinschaft.

Karl Jaur

Präsident

Das Arbeitsprogramm der XII. Tagung

des Internationalen Verleger-Kongresses in Leipzig

Von A. L. Sellier

Wie aus dem Kongreß-Programm zu ersehen ist, teilt sich die XII. Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses in zwei Teile. Während das Festprogramm künstlerischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen gewidmet ist und dem Wiedersehen alter Freunde und Kollegen aus allen Ländern und neuer persönlicher Fühlungnahme gilt, enthält das eigentliche Kongreß-Programm eine Summe ernster Arbeit, die, von langer Hand vorbereitet, alle aktuellen Probleme internationaler Art auf dem Gebiete des Verlagswesens umfaßt. Die

Referate, die behandelt werden, wurden sorgfältig auf die geeigneten Vertreter der dem Kongreß angeschlossenen Organisationen verteilt und liegen nunmehr gedruckt jedem Kongreß-Teilnehmer vor.

Die Behandlung dieser Referate (Rapports) des Kongresses findet in fünf verschiedenen Sektionen statt, von denen stets einige gleichzeitig unter besonderen Sektions-Präsidiolen tagen. Eine Überschneidung ähnlicher Gebiete ist nach Möglichkeit vermieden worden.